

Teambericht 5 von Joy und Kim

Viel hat sich in dem Monat nicht getan.

Wir sind unseren wöchentlichen Aufgaben wie immer treu geblieben und sie benimmt sich nach wie vor gut bis auf zwei Ausnahmen.

Vor zwei Wochen hatte ich eine stationäre OP mit 5tägigem Aufenthalt. In dieser Zeit hat mein Dad Joy genommen, da meine Mom in Reha war.

Es hat super funktioniert. Sie hat sich scheinbar sehr gut benommen und hat es geschafft eine von meinen Eltern streng auferlegte Regel zu brechen.

Der Hund meiner Schwester und meine dürfen im Haus unserer Eltern nicht aufs Sofa und auch nichts aufs/ins Bett.

Mein Dad konnte allerdings nicht wirklich viel schlafen, denn Joy ist es von den Pflegeeltern und von mir gewohnt, dass sie im Bett schlafen darf und sie schläft außerhalb vom Bett nicht wirklich gut und vor allem nicht lang. Sie stand so lang vor dem Bett mit dem Kopf auf der Matratze und schaute ihn die ganze Zeit sehr intensiv an. Irgendwann hat er sie dann ins Bett gelassen und seitdem konnten beide wieder gut schlafen.

Ich bin jetzt seit knapp zwei Wochen in einer Klinik und sie ist dabei.

Es funktioniert hier echt super. Die allermeisten mögen sie, manche haben Respekt und eine der Pflegekräfte hat panische Angst vor Hunden. Sollte mit mir mal was sein im Nachtdienst oder auch im Tagdienst, so holt sie sich eine Kollegin dazu.

Eine andere, die mit mir hier auf Reha ist, sagte am Freitag letzte Woche beim Wochenrückblick -mein 5. Tag dort-, dass Joy die einzige Hündin bisher ist, vor der sie mittlerweile ihre Angst ablegen können. Jeden Freitag gibt es eine Spielerunde und die Frau saß links von mir und Hundi natürlich auch dabei. Die Frau hat mittlerweile kein Problem mehr damit, dass Hundi sich immer weiter zu ihr gesetzt hat -sie war in keinem Kommando-.

In der anschließenden Wochenrückblicksrunde sagte die Frau, dass sie eben ihre Angst abgelegt hat und es nun richtig genießt mit ihr Kontakt zu haben.

Das hat mich sehr gefreut, denn sie ist ja auch wahnsinnig lieb und stellt sich individuell auf jeden Menschen anders ein. Schön, dass es nun klappt.

Ansonsten weiß ich nun, dass mein Hund lieber die Knochen der Eigenmarke von Edeka am liebsten hat. Die von Perro liegen ewig rum...der erste, den ich damals noch in Hotel ihr gegeben habe, der lebt immer noch und wird ignoriert. Die von Edeka sind bis auf einen schon weg und es waren drei Stück drin.

Sie frisst zwar auch die von anderen Marken, aber auch die liegen einige Wochen rum.

In der Klinik wurde auch versucht ein Gespräch mit mir ohne Hundi zu halten....ich hielt es genau 5 Minuten aus, dann war es vorbei. Sie gibt mir so viel Sicherheit und sie

ist für mich einfach ein Anker. Ich schau sie an und ich fühle mich sicher, weil ich weiß, dass sie mir melden würde, wenn es nicht so wäre und wenn ich sie anschauen werde ich auch ruhiger.

Sonst geht es uns gut, wir sind ein super Team und ich kann sie mir nicht mehr wegdenken. Ich genieße ihre Anwesenheit zu jeder Minute und vor allem nachts. Hier in der Klinik haben wir ein großes Doppelzimmer nur für uns. Sie schläft nachts bei mir und auch wenn sie ein etwas anderes Verständnis von Betteinteilung hat, so kann ich deutlich besser schlafen als jemals zuvor.



Unsere erste gemeinsame Zugreise haben wir sehr gut überstanden. Sie liebt Zug fahren, solange wir nicht mit einem ICE durch einen ewig langen Tunnel rasen. Der Druck auf den Ohren schmerzt ja bekanntlich sehr, so dass sie zitternd neben mir saß und ich mir so hilflos vorkam...das war definitiv für beide Seiten keine gute Erinnerung.



Die drei Tage in Hannover waren seeeeeehr anstrengend, aber auch echt schön. Mein Koffer kam nicht an, so dass alle, die an dem Samstag mit mir Prüfung hatten, erstmal damit beschäftigt waren mir zu helfen.

Auch hier nochmals ein sehr großes DANKE an alle, die mir geholfen haben.

Er kam dann doch noch am Samstagabend an, nachdem gefühlt jeder bei Hermes angerufen hat.

Die Prüfung selbst lief ohne Probleme ab. Hab aber auch nicht gedacht, dass das anders laufen wird, denn wir sind ein supergutes Team.

Tolle Leute gibt es da oben und ich hoffe, dass man sich mal wieder sieht, auch wenn für mich der Aufwand aus meiner Sicht her zu groß ist nach oben zu fahren. Aber wie gesagt...tolle Leute, sehr hilfsbereit sind alle und es würde mich freuen, wenn man sich mal wieder sieht.

Das wars von uns beiden und bis zum nächsten Mal

